

QiG – Qualität im Ganzttag fördern

- Jahresbericht 2016 -

Herausforderung:

Hinsichtlich der Qualität im Ganzttag fehlen sowohl Vorgaben und Hinweise als auch Konzepte, die diese beschreiben.

Neben der quantitativen Steigerung steckt in der qualitativen Entwicklung der Ganzttagsschulen ein großes Potential.(vgl. BiGa NRW 2014).

Strukturen
optimieren

Inhalte
abstimmen

Leitziel:

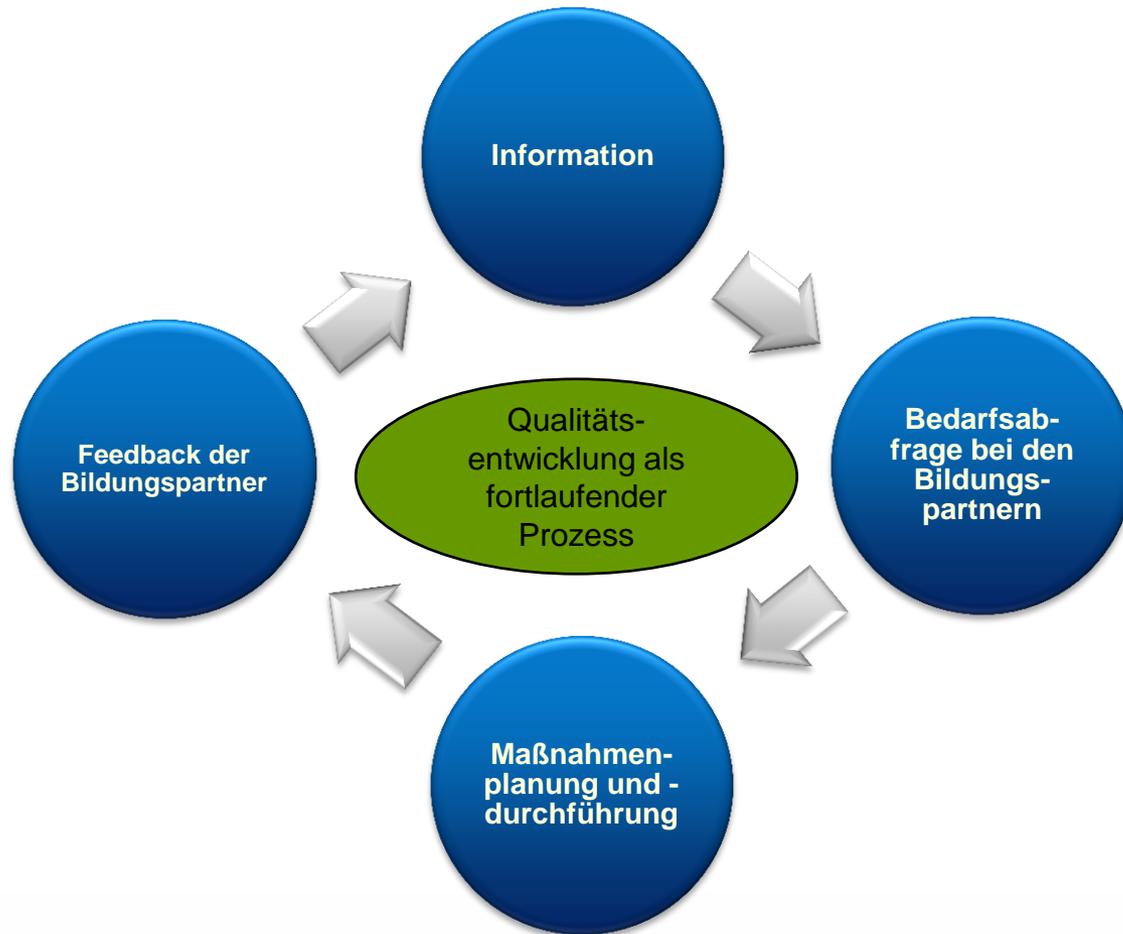
Qualitätsverbesserung in der verlässlichen Zusammenarbeit zwischen Ganzttagsschulen und deren Bildungspartnern auf kommunaler Ebene

Projektlaufzeit 2014 - 2018

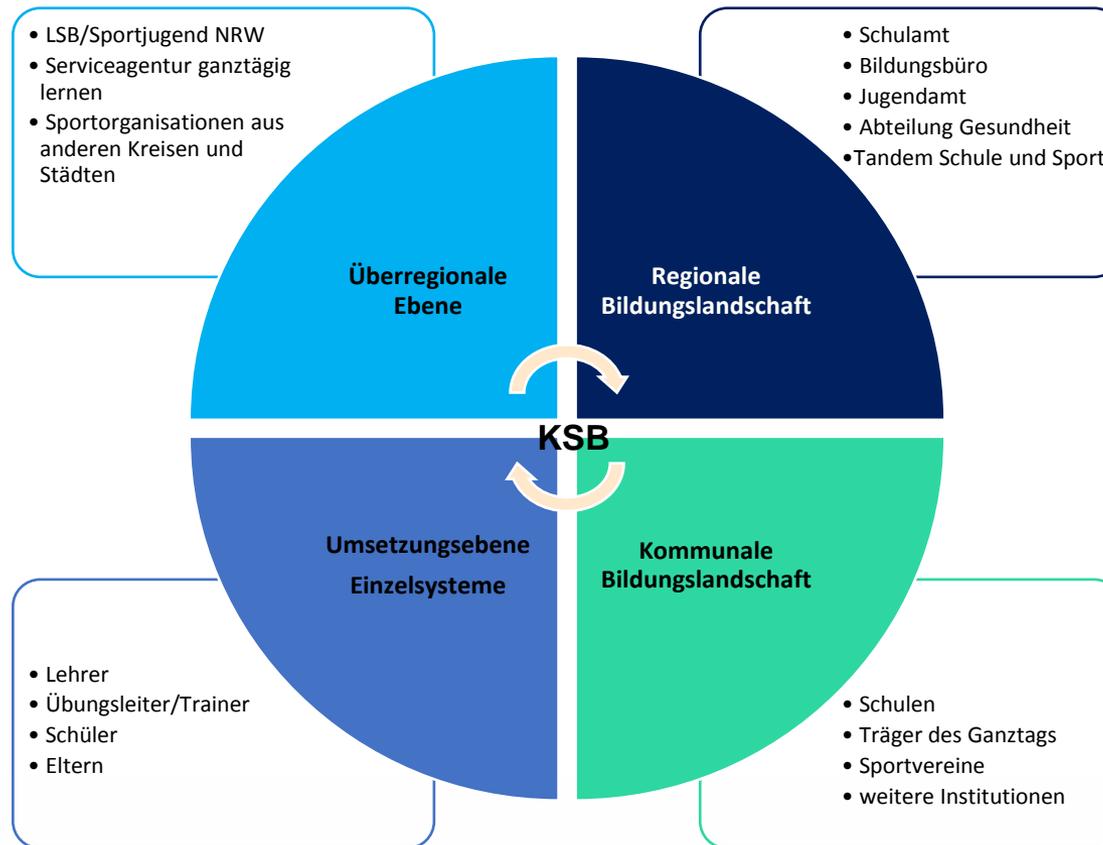
REINHARD MOHN
STIFTUNG

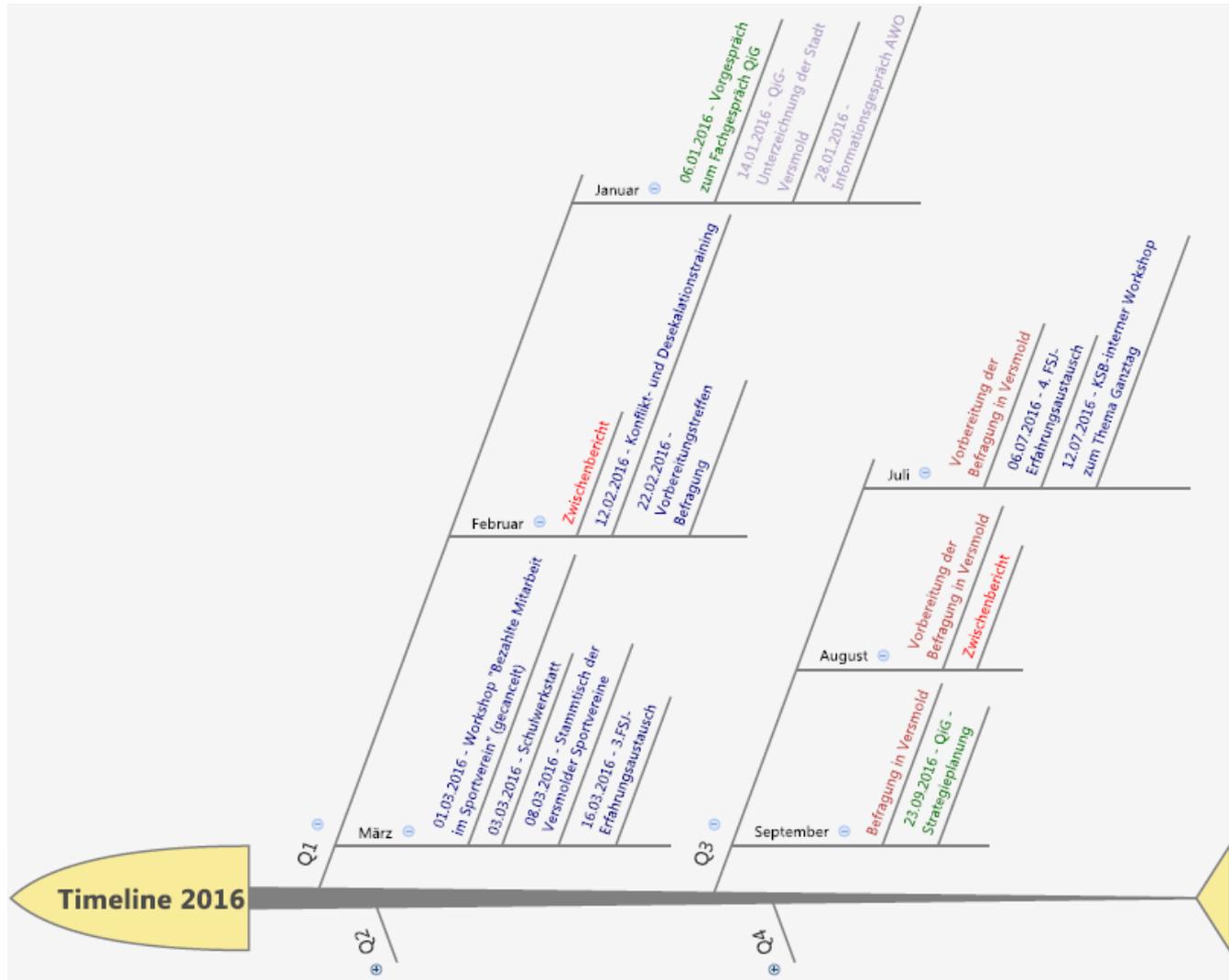
KREISSPORTBUND GÜTERSLOH
Mitglied im Landessportbund Nordrhein-Westfalen

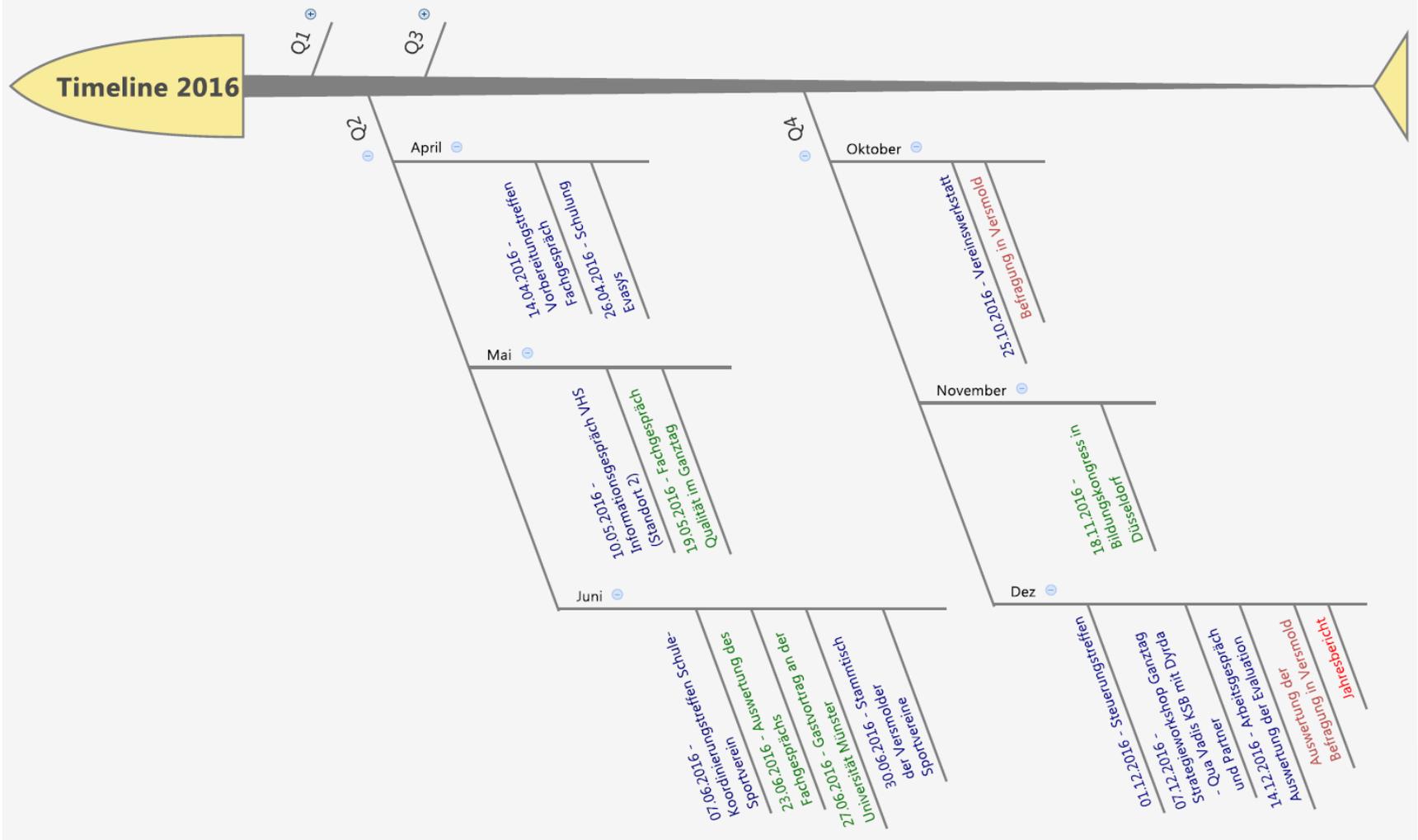
Stadt  Versmold
...macht Appetit!



Ebenen des Informationsflusses/der Zusammenarbeit







Konzeptionelle Ebene

BEISPIELE

- Überregionaler Fachaustausch
- Vereins- Schul- und Ganztagswerkstatt
- Prozessberatung
- Strategieplanung über mehrere Ebenen

Operative Ebene

BEISPIELE

- FSJler-Plattform
- Versch. Qualifizierungsmaßnahmen
- Praktikum von Vereinsvertretern in Schulen
- Austauschtreffen

Auf der **überregionalen Ebene** wurde das Projekt Qualität im Ganzttag auf verschiedenen Plattformen vorgestellt, bzw. ist der Kreissportbund als Experte für das Thema Sport und Ganzttag eingeladen worden:

- 27.06.2016 – Gastvortrag an der Universität Münster
- 18.11.2016 – Bildungskongress
- 10.12.2016 – Entwicklungsworkshop „heiße Eisen in der Zusammenarbeit von Jugendverband und (Ganztags-) Schule“ organisiert durch die ISA in Münster

**Überregionale
Ebene**

Zu Beginn des Jahres haben übergeordnete Treffen mit dem Ziel der Informationsweitergabe und der Weichenstellung für die Zukunft stattgefunden. Das Zusammenbringen der verschiedenen Ergebnisse und Erfahrungen scheinen für die Arbeit im Feld Ganztage für alle Beteiligten sehr gewinnbringend zu sein.

Folgende Termine haben stattgefunden:

- 06. Januar 2016 – Gespräch mit Frank Spannuth, Sportdezernent der Bezirksregierung Detmold
- 28. Januar 2016 – Gespräch mit Ulrike Boden, Geschäftsführerin der AWO Kreisverband Gütersloh
- 19. Mai 2016 – Fachgespräch Qualität im Ganztage

Regionale
Bildungsland-
schaft

Das Jahr 2016 war auf der kommunalen Ebene in der Stadt Versmold geprägt von der Etablierung der Maßnahmen, die sich in den letzten zwei Jahren bewährt haben:

- FSJ-Erfahrungsaustausch (ca. 5-7 TN), der quartalsweise seit 2015 stattfindet
- diverse Fortbildungsveranstaltungen
- die Austauschformate Vereinswerkstatt (2015 zum Thema Herausforderungen der Vereine im Ganzttag, 2016 zum Thema Bündelung von Kräften der Vereine; jeweils mit 10-15 TN), Schulwerkstatt (April 2016) und Ganztagswerkstatt (je 1x jährlich)
- Praktikumsmöglichkeit der ÜL und FSJler an den Grundschulen, um die Strukturen des Schul(ganz)alltags kennenzulernen
- Begleitung des Stammtischs der Versmolder Vereine durch den KSB (findet vierteljährlich statt)

Neben verschiedenen Veranstaltungen, hat sich vor allem aufgrund der Kommunikation miteinander die Qualität der Zusammenarbeit verbessert.

**Kommunale
Bildungsland-
schaft**

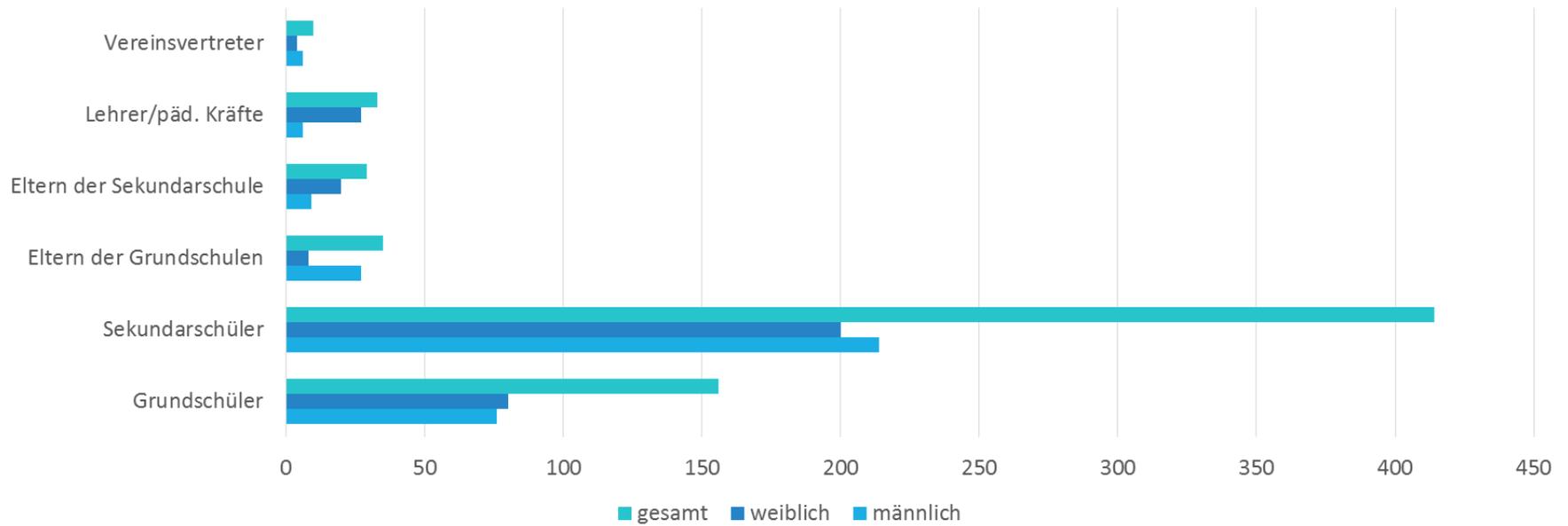
Neben der Strategieplanung hat der Kreissportbund einen ersten **Coaching-Workshop** mit der Unternehmensberatung Dyrda und Partner durchgeführt. Ziel ist es, einen Handlungs- und Zeitplan zu erarbeiten, welcher die kommenden Schritte des **KSB im Handlungsfeld „Sport im Ganztag“ bis 2020** vorgibt. Ein weiterer Aufbauworkshop ist für das Frühjahr 2016 geplant. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die bisherigen Strukturen und Organisationsmodelle des organisierten Sports für Kooperationen mit Schulen, den aktuellen Anforderungen nicht gerecht werden. Der Kreissportbund Gütersloh versucht sowohl als Koordinierungsstelle Ganztag und auch im Projekt QiG die Sportvereine für die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen zu stärken und vor Ort als Bildungspartner zu positionieren. Gewünscht sind möglichst gut organisierte Sportprogramme und Kooperationen mit zuverlässiger Qualität, dem gegenüber stehen die über Ehrenamt organisierten Vereinsstrukturen sowie der Mangel an Kräften für den Nachmittag. Die Professionalisierung der Vereinsstrukturen sieht der KSB als zentrale Gelingensbedingung für die Umsetzung von Kooperationen.

Die Arbeit im zweiten Halbjahr 2016 war geprägt durch die **Evaluation** in Versmold.

Die Erstellung der Fragebögen jeweils für Schüler und Eltern der Grundschulen, der Sekundarschule, für Vereinsvertreter und für Schulvertreter (Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter) sind mit zwei Rückmeldeschleifen seitens der Schulleitungen, der Träger und Vereinsvertreter (KSB und SSV Versmold) und der Universität Münster entwickelt worden.

Die Zielgruppen konnten bei der Befragung zwischen einem Onlinefragebogen und einer Papierversion wählen. Beide Varianten sind genutzt worden.

TN/Anzahl der Befragten nach Zielgruppe





Eine kommentierte Auswertung wird bis Mitte Januar 2017 erstellt, um diese dann in unterschiedlichsten Formaten an die Bildungsakteure vor Ort in Versmold, auf Kreisebene und überregional weiterzugeben.

Aus den Ergebnissen und der Auswertung mit den unterschiedlichen Zielgruppen heraus ergeben sich weitere Maßnahmen für 2017.



Zur Halbzeit des Projektes gab es im September 2016 ein **Strategietreffen** mit dem Ziel der Überprüfung der Ziele des Projektes und die Erstellung einer Strategie für das weitere Vorgehen im Projekt, vor allem mit dem zweiten Standort.

Angelehnt an die Ergebnisse des Strategietreffens wurden in einem zweiten **Treffen** die **Evaluationsergebnisse** ausgewertet und in die weitere Strategieplanung eingebunden.

Ziel war es folgende Punkte unter die Lupe zu nehmen:

- Welche Maßnahmen müssen/können nach der Auswertung der Ergebnisse noch zusätzlich geplant werden?
- Wer wird wie über die Ergebnisse informiert?
- Welche Ergebnisse sollten mit in ein nächstes Fachgespräch genommen werden?

Festgehalten werden können folgende Ergebnisse:

- Qualitätsfragen müssen definiert werden; so unter anderem:
 - ✓ Organisation
 - ✓ Gemeinsame Erziehungsziele
 - ✓ Schulprogramm und die Bedeutung
 - ✓ Rückmeldemöglichkeiten der Eltern
- Überprüfung und Erweiterung der Partizipationsmöglichkeiten von Kinder und Jugendlichen sowohl im Verein als auch in Schule
- Profilbildung der Schulen und Vereine und die dahinter stehenden Ziele (hierfür die Schul- und Vereinswerkstatt nutzen)
- Worin besteht der Beratungsbedarf von Schulleitungen und Sportvereinen (evtl. auch Auftrag an das Tandem Schule und Sport)?



© Can Stock Photo

Im ersten Quartal 2017 wird das Hauptaugenmerk auf die Ergebnispräsentation der Evaluationsergebnisse in Versmold und auf die Akquirierung des zweiten Standorts gelegt.

In Versmold wird sich ab Ende Februar die personelle Zuständigkeit verändern. Ein neuer Ansprechpartner steht noch nicht fest.

Ansonsten sollen die Werkstätten in Versmold etabliert und im zweiten Standort eingerichtet werden.

Auf der überregionalen Ebene ist ein weiteres Fachgespräch geplant und auch die verlässliche Einbindung sowohl des Schulamts des Kreises als auch der Bezirksregierung in das Projekt wird angestrebt.

Für den zweiten Standort ist eine Evaluation – quasi als Bestandserhebung – gleich zu Beginn des Einstiegs in das Projekt angedacht.

Zudem soll im Herbst die 2015 ausgefallene Fachtagung zum Thema Partizipation nachgeholt werden.

Ansprechpartner für den Kreissportbund Gütersloh (verantwortlich für den Bericht):

Anika Krumhöfner

Am Reckenberg 6 in 33378 Rheda-Wiedenbrück

05241 - 85 1413 oder anika.krumhoefner@gt-net.de

Ansprechpartner für die Stadt Versmold:

Indra Urban

Münsterstraße 16 in 33775 Versmold

05423 - 954 137 oder indra.urban@versmold.de

Ansprechpartner seitens der Reinhard Mohn Stiftung:

Rüdiger Bockhorst

Carl-Bertelsmann-Str. 270 in 33311 Gütersloh

05241 - 80 41825 oder ruediger.bockhorst@reinhard-mohn-stiftung.de